

Antrag

23.01.2021

Parkverbot auf dem Maria Nindl-Platz

Der BA 13 beantragt die vorübergehende Einrichtung eines Parkverbots auf dem Maria-Nindl-Platz vor dem Ladenzentrum bis zur Fertigstellung des Platzes. Für den selben Zeitraum sollen stattdessen am gleichen Ort Fahrradstellplätze errichtet werden.

Begründung:

Für Ladenkundinnen und Ladenkunden, die mit dem Auto kommen, gibt es extra eine Tiefgarage, die über die Ruth-Drexel-Str. angefahren wird. Einige fahren jedoch von der Eugen-Jochum-Str. kommend über den noch nicht fertig gestellten Maria-Nindl-Platz und stellen sich auf den Bereich vor den Läden, der jedoch als Fußgängerweg signalisiert ist. Ein entsprechendes Schild ist an der Ecke Ruth-Drexel-Str./Maria-Nindl-Platz aufgestellt. Dort gibt es auch Poller, damit von dort aus keine Autos auf den Maria-Nindl-Platz fahren können, die jedoch teilweise herausgerissen werden.

Da der Maria-Nindl-Platz vermutlich noch länger nicht fertig gestellt wird (mit dem Bau des Kulturbürgerhauses wurde noch nicht begonnen), soll mit dem Parkverbot das Wildparken verhindert werden und zudem den erfahrungsgemäß vielen Kund*innen mit Fahrrad eine ausgewiesene Abstellfläche zugewiesen werden. Die Polizei soll zusätzlich darum gebeten werden, die ausgewiesenen Fußgängerwege rund um diesen Bereich regelmäßig zu kontrollieren, ob dort widerrechtlich geparkt wird. Der Maria-Nindl-Platz war von Beginn an als Quartierszentrum mit Aufenthaltsqualität geplant, so dass dort ohnehin keine Parkflächen vorgesehen sind.

Antragsteller*innen:

Marianne Moser, Gunda Krauss, Samuel Moser

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

